

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 65

Samstag, den 31. Mai 1913

49. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

London, 30. Mai. Um 12 Uhr 40 Min. ist heute das Präliminar-Friedensprotokoll unterzeichnet worden.

London 30. Mai. Sämtliche Friedensbevollmächtigte verließen gemeinsam um 1 Uhr 30 den St. Jamespalast; sie unterhielten sich dabei in freundschaftlicher Weise.

London, 30. Mai. Wie hier bestimmt verlautet, haben sich Griechenland und Serbien nur unter dem Druck der Großmächte entschlossen, den Präliminarfrieden zu unterzeichnen. (Diese endliche Unterzeichnung des Vorfriedens wird die Krisis im Balkanbund selber noch beschleunigen, da sie Bulgarien die Beendigung seiner Mobilmachung erlaubt, der die Gegner zuvorkommen wollen.)

Sofia, 30. Mai. Die Regierung hat Dr. Danew befohlen, nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages nach Sofia zurückzukehren. Denselben Befehl erhielt der in Paris weilende Finanzminister Theodorow.

Sofia, 29. Mai. Der Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet von hier, daß General Iwanoff, der die bulgarische Armee bei der Belagerung von Adrianopel kommandierte, das Oberkommando der bulgarischen Truppen in Mazedonien bekommen werde. Er ist nach Saloniki abgereist, um die Einrichtung einer neutralen Zone mit dem griechischen General zu besprechen. Die Hauptstreitmacht Serbiens steht in Pirot ungefähr 75 Meilen von Sofia entfernt. In Serbien betrachtet man den Krieg als unvermeidlich.

Paris, 29. Mai. Der bulgarische Finanzminister Theodorow, der als Vertreter seiner Regierung bei der internationalen Finanzkonferenz in Paris weilte, erklärte einem Mitarbeiter des Petit Parisien über den Zwist Bulgariens mit Serbien und Griechenland unter anderem: Ich verhehle Ihnen nicht, daß die Lage beunruhigend ist. Persönlich wünsche ich, daß der Streit bald geschlichtet werden möge, ohne daß man zu den Waffen greift. Die Balkanverbündeten würden der Welt sonst ein skandalöses Schauspiel bieten. Jedenfalls wird Bulgarien nicht das Signal zum Angriff geben, aber die Gefahr eines bewaffneten Konflikts besteht. 200 000 Serben und 80 000 Griechen stehen bewaffnet an unseren alten und neuen Grenzen. Wenn die Regierungen von Belgrad und Athen den Forderungen des Militärs nachgeben, was ich nicht glauben kann, dann wird Bulgarien einer Invasion preisgegeben

sein, die zum mindesten einige Tage nur geringen Widerstand findet, denn vier Fünftel unserer Truppen stehen am Marmarameer, in Thrazien und an der Tschataldtschalinie.

Ein Mitarbeiter in Sofia schreibt der Wiener N. Fr. Pr. ein längeres Stimmungsbild aus der bulgarischen Hauptstadt, dem wir entnehmen: Bei Tschataldtscha und Bulair befindet sich noch die Hauptmacht der Armee, und doch steht schon überall, wo es die Lage erheischt, eine kompakte Truppenmasse, welche die Sehnsucht nach Frieden plötzlich vergessen hat und viel zorniger sich auf die treubruchigen Verbündeten stürzen wird, als seinerzeit auf die armen, schlecht gepflegten Türken, in welchen die Bulgaren stets ebenbürtige, tapfere Kämpfer erblickt hatten. Es ist heute dasselbe Bild in Sofia, wie am 30. Sept.: Vor dem Bürgermeisteramt in langen Reihen kleine Bauernwagen, beladen mit requirierter Fourage, in den Wirtschaften, dabei und auf der Straße helle Erregung, das gezückte Schwert der Zeitungen, allen voran der Nationalpoet Wasow mit seinen flammenden Kriegsgedichten, die zahllosen, von der Sonne der türkischen Schlachtfelder versengten Offiziere und Soldaten, die kommen, rasch ihren Angehörigen einen herzhaften Kuß auf Lippen und Stirne drücken, um sofort wieder einwaggoniert zu werden zu einer Reise, deren Endziel ihnen selbst ein strenges Geheimnis ist. In den Straßen die Schuljugend, welche eine rasch hinausende Kolonne beladener Lastautomobile mit den stürmischen Zurufen: „Hurra! Zur serbischen Grenze!“ begrüßt.

Wien, 30. Mai. Die in Bosnien, der Herzegowina und in Dalmatien dienenden ältesten Reservisten- und Ersatzreservisten-Jahrgänge werden durch jüngere Jahrgänge abgelöst und erst bei deren Eintreffen entlassen. Eine vollständige Entlassung der Reservisten kann zur Zeit wegen der auswärtigen Lage nicht erfolgen.

Wien, 30. Mai. Dem Beschlusse der Londoner Botschafterreunion zufolge wird sich eine internationale Kommission nach Albanien begeben, um die bereits festgesetzten Grenzen des nördlichen und nordöstlichen Albaniens zu trassieren.

Paris, 30. Mai. Dem Newyorker Herald wird aus dem Piräus gemeldet: Der von Konstantinopel kommende deutsche Kreuzer Straßburg wurde, als er an den griechischen Forts vorbeifuhr, offenbar für ein türkisches Kriegsschiff gehalten und beschossen. Die Straßburg, gegen die vier Granaten abgefeuert wurden, von

denen eine etwa 40 Meter vom Schiff ins Wasser fiel, stoppte sofort, worauf ein Botse den Kapitän verständigte, daß sich sein Schiff in einer gefährlichen Lage befinde und von Sprengminen umgeben sei. Der Botse brachte sodann die Straßburg aus dem gefährvollen Bereich und das Schiff fuhr sodann ohne weiteren Zwischenfall in den Hafen ein.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 30. Mai. Die zweite Kammer hat in der heutigen Sitzung den Antrag der Rechten auf Behaltung der Kreisregierungen mit 44 gegen 39 Stimmen bei einer Stimmenthaltung (Hartenstein Bp.) angenommen. (Abg. Commerell-Neuenbürg stimmte mit „Nein“, also für Aufhebung.)

Stuttgart, 30. Mai. Die zweite Kammer hielt gestern drei Sitzungen ab. In der ersten verließen Volkspartei und Sozialdemokratie den Saal, weil sie sich durch die Rechte überrumpelt fühlten; in der Abendsitzung kam es zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen Haußmann und Minister von Fleischhauer.

Ludwigsburg 30. Mai. Heute vormittag kamen bei der Sanitätskompagnie am Favoritenpark beim Aufrichten einer Signalstange 5 Mann in Lebensgefahr dadurch, daß sie mit dem metallenen Signalarm einer Hochspannungsleitung der Straßenbahn zu nahe kamen. Die 5 Mann stürzten zu Boden und waren betäubt; 4 Mann konnten sich nach kurzer Zeit wieder erholen (3 wurden ins Lazarett verbracht), während der fünfte tot am Plage blieb. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Getötete ist der Soldat Stegmeyer vom Inf.-Rgt. 180.

Eßlingen, 30. Mai. Gestern abend ist der 18 Jahre alte Graveurlehrling Heimerdinger beim Baden im Neckar ertrunken. Durch zwei Ärzte angestellte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Eßlingen, 29. Mai. Das Gerücht, daß eine Abteilung Feldartillerie von Ulm nach Eßlingen kommen werde, dürfte sich nicht bewahrheiten. Vielmehr wird, wie das Neue Tagblatt berichtet, ein Bataillon eines der Stuttgarter Regimenter, und zwar voraussichtlich des 7. Regiments, von dem schon früher einmal ein Bataillon nach Tübingen detachiert war, nach Eßlingen verlegt werden. Für Stuttgart wäre durch die Vermehrung des Mannschaftebestandes, die in der neuen Vorlage vorgesehen ist, der Neubau einer Kaserne notwendig geworden.

Bietigheim, 30. Mai. Beim Baden in der Enz ertrank der hier angestellte 27 jährige ledige Kaufmann Adolf Geisler aus Eßlingen in Baden.

Fern von der Welt.

Roman von L. Paibheim.

(24. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Der Kammerrat nahm ihn beiseite und flüsterte ihm bedrückt zu:

„Wogner, wir dürfen uns nicht mit dem Wilm identifizieren! Ist Ihnen nicht aufgefallen, wie finster der Elfsteiner schweigt?“

„Er sagt, es sei nicht möglich, es könne nicht sein!“ warf Wogner ein.

„Das ist richtig, was soll er auch anderes antworten? Damit sagt er eben gar nichts! Und ich kann mir nicht helfen, Wogner, es krallt sich mir wie ein Todessehnen um's Herz, wenn ich alle diese Geschichten mit Probus' Testament in Verbindung bringe. Wie sollte mein alter ehrlicher Freund dazu gekommen sein, seinen Pflegeohn zu enterben, wenn nichts Schlimmes gegen Wilm vorläge?“

„Aber Herr Kammerrat!“

„Wogner, denken Sie an Willmersdorf! Wer

hätte dem zugetraut, daß er die Schatulle des Herzogs bestehlen würde?“

„Freilich, ja! Die Menschenbrust hat keine Fenster, durch die man hineinsehen könnte.“

„Nun adieu! Das war ein schlimmer Morgen!“ Unterwegs malte Alice sich mit lebhafter Phantasie die Qualen aus, welche den armen Wilm Gerdena erwarteten.

„Im Gefängnis schlafen, wachen, leben zu sollen!“ rief sie in tiefstem Mitleid.

„Und ehe sie die Eisenbahn erreichen, muß der Gendarm ihm Handschellen anlegen!“ sagte der Kammerrat absichtlich, da ihm ihre Teilnahme für Wilm zuviel wurde.

Sie schrie empört auf. „Das ist ja insam, einen Unschuldigen so zu beschimpfen!“

13. Kapitel.

Schlimmer fast noch als das Feuer raste nach Wilm Gerdenas Verhaftung die Erbitterung gegen ihn in Neustadt. Die Nichtversicherten hätten ihn morden mögen, wegen ihres Schadens, und die Entschädigten wegen alles Ungemachs, das er ihnen bereitet und das nun ihre Hauswirte mittragen mußten.

Wilm, der früher allgemein beliebte Wilm, war plötzlich der bestgehaßte Mensch im ganzen Lande. Daß er ein niederträchtiger Heuchler gewesen und daß sie so dumm waren, an ihn zu glauben, das wollte sich jetzt keiner verzeihen. Wenn er wirklich etwas getaugt hätte, würde ihn sein Pflegevater doch nicht enterbt haben! Ein Bösewicht war er, von Grund aus verderbt! Jetzt gingen den Leuten erst die Augen auf; jetzt sahen sie, wie schlau er sich bei den Vornehmsten in der Umgegend eingenistet, wie er den Amtsrichter für sich gewonnen.

Die ganze Küste, das ganze Land besand sich binnen weniger Tage in größter Aufregung.

Der alte Probus, Landtagsmitglied und Präsident mehrerer Vereine, war nicht nur in seiner Gegend allgemein gekannt und geehrt gewesen, sondern er hatte auch auf den Gütern seiner Nachbarn jahrzehntelang als Jäger, wie als angenehmer Gesellschafter, intim verkehrt.

Die Trauer um ihn war die Ursache gewesen, daß Claas noch nirgends Besuche gemacht; viel leicht hatte er auch beim Begräbnis seines Onkels gefühlt, daß sich ihm die Sympathien der alten

Oberndorf, 30. Mai. In Bierundzwanzig-
höfen schlug der Blitz in das Wohnhaus des
Landwirts Math. Beck. Er und sein Sohn wurden
samt einer Dienstmagd zeitweilig betäubt, der Sohn
außerdem geblendet. In der Scheuer entstand
Feuer, das aber von Nachbarn gelöscht werden
konnte.

Tübingen, 27. Mai. (Schwurgericht.)
Strafsache gegen den 24 Jahre alten Goldarbeiter
Theodor Fix von Birlensfeld (O.A. Neuenbürg)
wegen Totschlags. Der Angeklagte wohnte in
Birlensfeld mit seiner Mutter und einer ledigen
Schwester zusammen. Mit letzterer hatte er öfters
Streit, der auch schon zu Tätlichkeiten zwischen
Mutter und Schwester ausgeartet ist. Am Kar-
samstag, 22. März, hatte der Angeklagte, welcher
in Bforzheim arbeitet, kein Geschäft und hielt sich
fast den ganzen Tag in den Wirtschaften auf.
Als er abends nach Hause kam, begann der Streit
aufs neue, namentlich weil die Schwester des
Angeklagten Braut des Diebstahls bezichtigte. Schließ-
lich holte die Schwester den verheirateten Bruder
Karl Fix herbei, damit er den Angeklagten aus
dem Hause schaffe. Nun entstand zwischen den
beiden ein Handgemenge, wobei Theodor Streiche
ins Gesicht bekommen haben und an die Türe
gedrängt worden sein will. Im Zorn und in der
Aufregung hierüber habe er sein Taschmesser
geöffnet und auf den Bruder Karl eingestochen.
Dieser erhielt einen Stich in die Lunge, der nach
kurzer Zeit den Tod zur Folge hatte. Der An-
geklagte bestreitet die Tötungsabsicht und behauptet,
durch den Alkohol so erregt gewesen zu sein, daß
er nicht mehr gewußt habe, was er tue. Der
Angeklagte wurde wegen Körperverletzung mit
tödlichem Erfolg zu drei Jahren Gefängnis ver-
urteilt.

Stetten i. R., 29. Mai. Gestern stürzte
der 78jährige Weingärtner Medinger in seiner
Scheune ab; er brach das Brustbein und erlitt
innere Verletzungen, denen er erlag.

Bom O. A. Gerabronn, 29. Mai. Vor
einiger Zeit hat Friedr. Baudermann in Rupperts-
hofen beim Graben seines Kellers ein Gefäß
mit alten Münzen gefunden. Den Jahreszahlen
nach zu schließen sind die Münzen während des
30jährigen Krieges vergraben worden. Das Gefäß
enthielt 6 Gold- und 56 Silberstücke, nämlich:
2 Nürnberger Lorenzianer (1617), 1 Braunschweiger
(Fr. Ulrich 1625), 1 Utrechter Goldgulden (1596),
2 Niederländisch-span. Doppeldukaten (Ferdinand-
Elisabeth) und 1 arabische Goldmünze. Die Mehr-
zahl der Silbermünzen sind spanischer Herkunft
von den Jahren 1557—1576, außerdem 2 öst-
r. Taler (Erzherzog Ferdinand, 1564—1594), 1 west-
friesischer (1593), 1 goldener (1591) und 1 nieder-
ländischer (1620). Besonders die Goldstücke sind
sehr gut erhalten. Für Sammler sehr interessant.

Friedrichshafen, 30. Mai. Das Zeppelin-
Luftschiff „Sachsen“ wird vom 9. Juni an
in Baden-Baden fahrbereit sein, um unter Führung
des Grafen Zeppelin eine Fahrt nach Wien
zum Besuche des Kaisers Franz Josef und der
Stadt Wien auszuführen. Von Wien soll das
Luftschiff nach Berlin fahren, um später, und
zwar am 22. Juni, an der Eröffnung des
Leipziger Luftschiffhafens teilzunehmen.

Bom Bodensee, 29. Mai. In der Nähe
des Schlosses Liebenthal am Untersee hat ein
großer Erdbeben stattgefunden, wobei ein großer
Buchenwald von über 10 Fauchert hinuntergestürzt
ist. Der Schaden beträgt zirka 100 000 Mark.

Aus dem Reiche.

Berlin 30. Mai. (Tel.) Während des Aufent-
haltes des russischen Zaren in Berlin hat, wie der
Tempo zu melden weiß, dieser und Kaiser
Wilhelm ein Telegramm an den Zaren Ferdinand
von Bulgarien in den Frieden förderndem Sinn ge-
sandt. Nach einer gestern aus Sofia eingetroffenen
Privatmeldung hat König Ferdinand sowohl an
den deutschen Kaiser, wie an den Zaren Depeschen
folgenden Inhalts abgesandt: Bulgarien hat die

Freunde desselben nicht zuwandten, sondern Wil-
m galten, den man damals noch für den Erben hielt.

Nicht zu Claas nach Elstein ritt und fuhr
also jetzt die ganze Nachbarschaft in ihrer Bestürzung,
sondern zum Kammerrat von Helden, der bei Alice
ebenso monatelang zu bleiben gedachte, wie er
es vor Jahren bei deren Großmutter gewohnt
gewesen war und es nachher als Vormund Alices
fortgesetzt hatte.

Nebenbei war auch alle Welt neugierig auf
die junge Herrin von Steenbrinken.

So nahmen die Besuche auf dem Schlosse
nicht ab, und die Bewohner freuten sich der vielen
Gäste, denn sie waren alle drei nicht an das ein-
same Landleben gewöhnt. Sie empfingen die Be-
sucher liebenswürdig und bewirteten sie auf das
Beste.
(Fortsetzung folgt.)

Friedensverhandlungen mit der Türkei niemals
eigenwillig behindert oder verzögert und trifft
Anstalt zur friedlichen Verständigung mit Serbien
und Griechenland, von der Voraussetzung geleitet,
die gleiche gute Gesinnung in Belgrad und Athen
zu finden.

Berlin, 28. Mai. Heute mittag trifft das
Prinzenpaar Ernst August zu einem kurzen Besuch
beim Kaiserpaar im Neuen Palais ein. Nachmittags
erfolgt die Abreise nach Almtal bei Gmunden.

Berlin, 30. Mai. Die erste Lesung des Wehr-
beitragsgesetzes wurde gestern in der Budget-
kommission des Reichstags begonnen. In der
Frage des Wehrbeitrages hat eine Unterkommission,
die mit dem Reichsschatzsekretär Beratungen
pflegte, bereits einen gemeinsamen Verständigungs-
vorschlag angenommen, in dem die einmalige
Vermögensabgabe mit der Abgabe vom Ein-
kommen eng verknüpft wird.

In Hannover wurde der 14jährige Kauf-
mannslehrling Franz Stein, der beim Postschek-
amt für seine Firma 191 M. abgehoben hatte,
von einem gut gekleideten, etwa 25 jährigen Mann
nach einem möblierten Zimmer in der Schiller-
straße, das der Unbekannte eine Stunde vorher
angeblich für seinen Bruder gemietet hatte, ver-
schleppt und durch einen Schuß in den Kopf ge-
tötet. Der Täter ist entflohen.

Aus Gera wird berichtet: In Rückersdorf
traf der Blitz drei Lehrer, die sich auf dem Heim-
weg von einer Konferenz befanden. Der eine
wurde getötet, die beiden anderen schwer verletzt.

Der Lokalanzeiger meldet aus Hamburg:
In der Nacht zum Mittwoch wurde in dem Bank-
geschäft von Wolff in dem Glockengießerwall ein
Einbruch festgestellt. Während der Schutzmann
gerufen wurde, wurde ein Schuß gehört. Vor
dem angebohrten Geldschrank ist die Leiche eines
25 jährigen Mannes gefunden worden. Einem
Zettel zufolge ist er ein aus dem Süddeutsche stammender
Privatier.

Fulda, 30. Mai. In Hilders in der Röhn
sind 17 Firste abgebrannt. Der Telephonverkehr
ist unterbrochen.

Breslau, 30. Mai. Zu ernstern Zwischenfällen
kam es gestern abend hier, als Arbeitslose ver-
suchten, vor dem Rathaus zu demonstrieren. Aus
der Menge wurden Revolverstücke abgegeben.
Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Crossen a. Oder, 28. Mai. Beim Baden
in der Oder geriet die 15jähr. Tochter Margarete
des Weinbergbesizers Keller an eine tiefe Stelle
und ertrank. Der Bräutigam ihrer älteren Schwester,
der Bankbeamte Otto Hildebrand aus der Dresdener
Straße in Berlin, der ebenfalls mit 2 Schwestern
der Keller badete, kam bei dem Versuch, die Er-
trinkende zu retten, gleichfalls ums Leben.

Diez a. d. Lahn, 27. Mai. Fünf schwere
Verbrecher, die teilweise zu lebenslänglichem Zucht-
hause verurteilt waren, sind heute aus dem nassauischen
Landesgefängnis ausgebrochen. Sie fertigten aus
Bettzeug einen etwa 40 Meter langen Strick und
ließen sich dann aus etwa 40 Meter Höhe in toll-
kühnster Weise vom Berg herab, auf dem das
Zuchthaus liegt. Drei von den Verbrechern sind
entkommen, der vierte stürzte ab und erlitt einen
Einbruch, der fünfte blieb in 15 Meter Höhe
frei zwischen Himmel und Erde hängen, er wurde
später von Angestellten der Anstalt wieder hoch-
gezogen.

Aus dem Ausland.

Wien, 29. Mai. Der gestern beerdigte General-
stabsobersst Hebl ist tatsächlich, wie jetzt nicht mehr
länger bestritten wird, der Spionage zu Gunsten
Russlands überführt worden. Er hat seine Stellung
als Stabschef des Prager Korps seit 14 Jahren
durch Landesverrat mißbraucht, zuerst, um aus
schwerer Geldklemme zu kommen, sodann, um
seine jährlich 150 000 Kronen erfordernde Lebens-
haltung zu bestreiten. Zuletzt ist durch Überwachung
seiner Korrespondenz seine verräterische Haltung
festgestellt und er durch eine List zu einer Unter-
redung mit einem Mittelsmann nach Wien gelockt
worden. Eine Hausdurchsuchung in Prag erbrachte
den Beweis völliger Überführung. Es scheint, daß
die in Wien ihn erwartenden Offiziere ihm eine
Browningpistole auf seinem Zimmer zurückließen,
mit der er sich vorgestern nacht erschoss.

Wien, 30. Mai. Frau Helene Maubach, geb.
Freiin v. Bülow, wurde heute von ihrer Schwester,
Frau Türk, durch Dolchstiche schwer verletzt. Frau
Türk erdolchte sich darauf selbst. Das Motiv des
Mordversuches war, daß Frau Türk dem seelischen
Leiden ihrer Schwester, die mit ihrem Gatten in
einem Scheidungsprozeß steht, ein Ende machen
wollte.

Aus Salzwedel meldet man: Bei einem
gestern herrschenden heftigen Gewitter wurde bei
Seggerde ein auf dem Felde arbeitendes Mädchen
vom Blitz erschlagen, ein anderes betäubt.

Paris, 28. Mai. Die französische Regierung
bewilligte gestern nach einer stürmischen Sitzung
den für die Einbehaltung des Jahrgangs 1910
geforderten Militärkredit. Die gleiche Vorlage
wird morgen im Senat zur Debatte kommen.

Port Vendres, 30. Mai. In einer Dynamit-
fabrik in Paulilles, Dep. Pyrenées-Orientales,
explodierte eine Vorrichtung zur Herstellung von
Nitroglycerin und verursachte eine Explosion eines
Filtrier- und eines Mischapparats. Sechs Personen
wurden getötet und zahlreiche verletzt, darunter
einige schwer.

Brüssel, 28. Mai. Die Kammer hat die
Heeresreform in zweiter Lesung mit 104 gegen
62 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen angenommen.

London, 30. Mai. Eine große Hitzwelle
ist über England niedergegangen. London hat
seit 1881 keine solche warmen Maientage gehabt.
Von sieben Hitzschlägen verliefen vier tödlich. —
In Paris beträgt die durchschnittliche Tagestemperatur
30 Grad.

London, 29. Mai. Der Dampfer „Haver-
ford“ der Amerikalinie mit 1200 Personen an
Bord, von Liverpool nach Philadelphia unterwegs,
ist bei der Einfahrt zur Reede von Corl in Süd-
irland im Nebel auf Grund geraten. Von Queenstown
ist Hilfe abgegangen. — Nach den letzten drahtlosen
Melbungen sind sämtliche Fahrgäste des Dampfers
Haverford wohlbehalten auf Schlepddampfer ge-
bracht und ans Land gesetzt worden. Die Haverford
liegt noch fest. Das Borderteil des Schiffes liegt
bereits unter dem Wasserpiegel.

Madrid, 30. Mai. Das Kabinett Romanones
ist zurückgetreten.

(Die Kosten des Balkankrieges.) Das
bittere Ende auch eines siegreichen Krieges sind
stets die Kriegskosten. Bekanntlich errechnete der
Londoner „Economist“ kürzlich die Kosten des
Balkankrieges und kam dabei für Bulgarien auf
600 Mill. Mark, für Serbien auf 400 Millionen, für
Griechenland auf 300 Millionen, für Montenegro
auf 80 Millionen und für die Türkei auf etwa
800 Millionen. Dem finanziellen Verlust der
Sieger steht aber wenigstens eine Gebietsvergrößerung
gegenüber, auch ein gewisser Beutegewinn, da
man im Nehmen sich nicht gerade von Skrupeln
sich plagen ließ. Anders stellt sich die finanzielle
Einbuße für Oesterreich-Ungarn, das weder
Waffenruhe noch Landzuwachs davontrug und doch
an rein militärischen Ausgaben wahrscheinlich mehr
als 1/4 Milliarden Kronen buchen muß.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 31. Mai. Vom Monat
Juni ab wird die „Wildbader Chronik“

täglich herausgegeben. Wir haben uns
dazu auf vielseitig geäußerte Wünsche hin ent-
schlossen und bitten höflich um Unterstützung bei
dieser unserer Geschäftserweiterung. Wir werden
stets bemüht sein, rasch und gut über die Ereig-
nisse und Tagesfragen in der Welt zu berichten,
unter besonderer Berücksichtigung von Stadt, Bezirk
und Umgebung. Die Tendenz unseres Blattes ist:
unparteiisch. Der Abonnementspreis auf die
„Wildbader Chronik“ beträgt künftig vierteljährlich
1 Mk. 50 Pfg. oder monatlich 50 Pfg. — Bestel-
lungen auf die „Wildbader Chronik“ nehmen die
eigens hiezu beauftragten Personen, sowie unsere
Expedition und die Austräger jederzeit entgegen.
Wir halten auch unseren Inseratenteil bei dieser
Gelegenheit höflichst empfohlen.

Wildbad, 31. Mai. Die kirchliche Feier des
Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers ist auf
Sonntag den 15. Juni d. J. angeordnet worden.
Die Schulfeiern finden, wie schon in letzter Num-
mer gemeldet, am 16. Juni statt.

Wildbad, 31. Mai. Morgen Sonntag findet
von nachm. 2 Uhr ab im Gasthof zur Eisenbahn
hier eine Handwerker-versammlung mit fol-
gender Tagesordnung statt: 1. Geschäftsbericht;
2. Wahl des Vertreters zum Verbandstage; 3. Ge-
winnung neuer Mitglieder; 4. Vortrag über aktuelle
Handwerkerfragen, insbesondere über Regelung des
Submissionswesens (Referent: Herr Malermeister
F. Ruß-Stuttgart); 5. Verschiedenes.

In Dennjacht, O.A. Calw, ist am 28. ds.
das Wohnhaus des Holzhauers Konrad Bärtle
abgebrannt.

Nagold, 30. Mai. Bei der gestern abend
vorgenommenen Probeabstimmung zur Stadt-
schultheißenwahl beteiligten sich von 527 Bürgern
317. Es erhielten Ansel, Ratschreiber in Eßlingen,
33 St., Amtsgerichtssekretär Heyd hier 87, Rechts-
anwalt Seeger von Geislingen 45, Stadtpflege-
buchhalter Maier von Tübingen 144.

Freudenstadt, 30. Mai. Die auf gestern vorgesehene Fahrt des Luftschiffs „Sachsen“ nach Freudenstadt wurde heute vorm. ausgeführt. Die „Sachsen“ wurde 8 Uhr 3 Min. über dem Murgtal sichtbar, überflog die Stadt und verschwand in südlicher Richtung um 8 Uhr 15 Min., ihren Rückweg durch das Ringstal nehmend.

In Oberthal bei Freudenstadt brach in dem Wohn- und Ökonomiegebäude des Gasthofes zur Sonne ein Brand aus, der das Gebäude vollständig einäscherte.

Lichtenstein-Spiele in Dietlingen. Nachdem die Spiele bei prachtvoller Witterung letzten Sonntag eine sehr stattliche Zuschauermenge beigeleckt haben, wäre es sehr zu wünschen, daß nächsten Sonntag wieder blauer Himmel über dem schön gelegenen Dietlingen sich wölbt. Dann werden sicher noch mehr Besucher hierherziehen und noch befriedigter heimziehen. Denn daß die Zahl der Besucher die Begeisterung der Spieler weckt, wer wollte das leugnen? Ebenso wenig dürfte zu leugnen sein, daß die Kunst der Spieler jetzt schon eine sehr beachtenswerte hohe Stufe erreicht hat. Und wenn es im einzelnen noch zu bessern gibt, wann spricht sich einmal die Kritik vollständig befriedigt aus? Die Gesamtwirkung ist jedenfalls großartig. Zudem bringt der Besuch der Spiele auch sonst mannigfachen Genuß. Ganz abgesehen davon, daß der Spielplatz in einer Umgebung voll landwirtschaftlicher Schönheit liegt, die man nicht so leicht wieder findet, sind die Sitze so bequem, daß die gespannte Aufmerksamkeit nicht gehindert wird. Die schöne geräumige Halle ist so gestellt, daß die Strahlen der Sonne nie die Zuschauer belästigen, sondern sich nur auf die Bilder des Schauspiels legen. Es wird deshalb in der Halle auch nie zu heiß. Vom Stück selbst noch ein Wort zu sagen, ist unnötig. Hervorgehoben soll nur noch werden, daß die Lieder und Kinderreigen nicht Einlagen sind, die man auch nach Belieben weglassen kann, sondern aus dem Stück gleichsam herauswachsen. Wie in den Kostümen, herrscht auch hier volle Einheit. Es kann deshalb nur immer mit neuem Recht zum Besuch der Lichtenstein-Spiele aufgefordert werden, zumal auch der Vorplatz bei den Erfrischungshallen einer schönen Vollenendung entgegengeht.

Auch in diesem Jahre wird seitens des Passagur-Bureaus Rominger-Stuttgart wieder eine Sonderfahrt nach der Wasserfante, und zwar die 9. des Württ. Landesverbandes des deutschen Flottenvereins in der Zeit vom 5.—12. August veranstaltet werden. Die Reise führt mit Extrazug nach Bremen, von dort weiter nach Bremerhaven, wo auf dem modernen Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II“ des Norddeutschen Lloyd für eine Nacht Wohnung genommen wird. Von Bremerhaven geht es mit einem Dampfer des Nordd. Lloyd weiter über Helgoland, Brunsbüttelkoog nach Kiel zur Besichtigung der kaiserlichen Werft und anwesender Kriegsschiffe. Die Reise endet nach Besichtigung Hamburgs mit einem Ausflug nach Friedrichsruh. Die Teilnahme kostet ab Stuttgart bis Hamburg einschließlich voller Verpflegung 3. Kl. Mk. 105.— und nehmen Anmeldungen sämtliche Ortsgruppen des Deutschen Flottenvereins sowie die Vertreter des vorgenannten Bureaus, am hiesigen Platze Herr W. Mertle, Sekretär des Kurvereins, entgegen. Da der Andrang zu dieser allgemein beliebten Reise immer ein stärker ist, so empfiehlt sich baldigste Anmeldung.

**Standesbuch-Chronik
der Stadt Wildbad
vom 6. bis 30. Mai 1913.**

Geburten:

- 10. Mai. Keller, Karl Heinrich, Wegwart in Nonnenmiff, 1 Tochter.
- 20. Mai. Bechtle, Wilhelm Christian, Zimmermann hier, 1 Tochter.

Angebote:

- 14. Mai. Neuburger, Joh., Hilfsbremser hier, u. Girschle, Franziska, in Beimgarten.
- 22. Mai. Breittling, Gg. Ludw., Mehgerm. in Böblingen, und Laible, Sofie Elise in Liebenzell.

Geschließungen:

- 10. Mai. Treiber, Karl Wilh., Bäcker hier, u. Bausert, Emilie Wilhelmine hier.
- 12. Mai. Magenreuter, Karl August, Goldhauer in Sprollenhaus, u. Günthner, Wilhelmine Karoline, in Nonnenmiff.
- 12. Mai. Bött, Hermann Friedrich, Maurer hier, und Mutterer, Rosa Frida hier.
- 26. Mai. Wiedbraud, Heinrich August Wilhelm, Direktor in Limburg a. L., und Hammer, Amalie Albertine, geb. Kometsch hier.

Gestorbene:

- 10. Mai. Rammgöser, Luise Wilhelmine, geb. Bausert, hier, 37 Jahre alt.
- 15. Mai. Hummel, Karoline Luise, geb. Zwinz, Witwe hier, 81 Jahre alt.
- 21. Mai. Bausert, Joh. Sal., Goldhauer hier, 57 Jahre alt.
- 25. Mai. Cittel, Katharine Rosa, Tochter des Tagelöhners Karl Friedrich Cittel hier, 5 Monate alt.
- 30. Mai. Gerstner, Christian, Schriftfeger von Stuttgart, 55 Jahre alt.
- 30. Mai. Rapp, Helene Marie, Tochter des Maurers Wilhelm Rapp hier, 2^{1/2} Monate alt.

**Amtliches Verzeichnis
der am 28. u. 29. Mai angemeldeten Kurgäste.
In den Gasthöfen.**

- Hotel Bellevue**
Mommer, Hr. Ewald New-York
Mommer, Fr. Emily New-York
Beck, Hr. Hcb., mit Frau Gem. Offenbach a. M.
Toelde, Fr. Lucie Berlin
- Hotel Concordia**
Alschwang, Fr. Marg., Dr. med. Moskau
von Beauvais, Frau Helene Franken
Fränkel, Hr. Louis, Kaufm., mit Fr. Gem. Berlin
- Hotel Drebingen**
Hensel, Hr. G., Betriebsleit., mit Gem. Berlin
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)
Fischer, Frau Direktor Elberfeld
Hormuth, Fr. Julie Murnau
- Hotel Klumpp**
Hertz, Hr. S. Fr., mit Frau Gem. Berlin
Altenkirch, Hr. Albert, mit Frau Gem. Lorch
Rudolph, Hr. Ernst, Rittergutsbesitzer
Rittergut Promnitz i. S.
- Heymann, Hr. Josef, mit Schwester
Margarethe Feist Berlin
Heymann, Hr. Dr. Fritz Berlin
Crone, Frau E. H., mit Fr. Tochter Amsterdam
- Hotel z. gold. Löwen**
Weyde, Hr. Fritz, mit Fr. Tochter Friedenau
- Hotel z. gold. Ochsen**
Baudenbacher, Hr. Joh., Privatier,
mit Frau Gem. Augsburg
Kastendieck, Hr. Adolf, Kaufm. Cali (Columbien)
- Panoramahotel**
Kienzle, Hr. Oberleutnant Stuttgart
- Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm**
Hausch, Frau P. Lenzburg, Schweiz
Göhringer, Hr. Otto, Bankbeamter Lahr
Hofmann, Hr. A. Lenzburg, Schweiz
Baumann, Hr. H. Lenzburg, Schweiz
- Hotel Post**
Terheggen, Hr. Max, Kaufmann Crefeld
v. Klenze, Hr. Freiherr M., Kgl. bayr.
Kammerherr, mit Frau Gem. München
Bodenstein, Hr. Dr., Regierungsrat,
mit Frau Gem. Berlin
Niemeyer, Hr. Dr. Th., Landgerichtsrat a. D.,
mit Frau Gem. Hildesheim
Diefenbach, Hr. G., Hotelbes., m. Fr. Gem. Auerbach
- Hotel Russischer Hof**
Köster, Hr. Karl, Kfm., mit Fr. Gem. Frankfurt
- Sommerberghotel**
Prissmann, Hr. S., Dr. med., Arzt, mit
Frau Gem. Libau, Russld.
- Hotel Stolzenfels**
Stolz, Hr. Arnold, mit Frau Gem. Düren

In den Privatwohnungen.

- Villa Augusta**
Hieke, Hr. Reinh., Priv., mit Fr. Gem. Berlin
Stuckenbrock, Hr. Chr., Priv., m. Fr. Gem. Berlin
Fränkel, Hr. Louis, Kfm., mit Fr. Gem. "
- Villa Bätzner**
Freund, Fr. Luise Berlin
Freund, Frau Amalie Hamburg
Kramer, Frau Jean Mülheim a. Rh.
Becherer, Fr. Therese, mit Gesellschafterin
Fr. Emmy Kittel Berlin
- Chr. Bätzner We.,** Hauptstr. 108
Greth, Hr. Anton, Stationskommand. Gmünd
- Café Bechtle**
Pfaadt, Hr. J., Buchhändler Ludwigshafen
- Schreinerstr. Brachhold**
Bozenhardt, Hr. Ad., Gerbereibes. Neuenbürg
- Georg Calmbach,** Hohenlohestr. 225
Reschke, Hr. Paul, Beamter Berlin
- Dienstmann Collmer**
Link, Fr. Margarete Dillingendorf
- Villa Eberle**
Dilger, Hr. W., Missionar Tübingen
- Haus Eisele**
Bilgram, Hr. Hugo, Priv., m. Sohn Memmingen
- Herm. Erdmann,** Hauptstr. 86
Wienand, Fr. Mimi Braunschweig
- Villa Franziska** (E. Maisch)
Simon, Hr. Hauptmann a. D., mit
Frau Gem. und Fr. Tochter Dresden
Weidlich, Hr. Otto, Kammerat Brunnöbra i. S.
- Geschwister Freund**
Böhler, Hr. W. Nördlingen
Düscher, Hr., mit Frau Gem. Freiberg, Sachs.
- Kond. u. Café Funk**
Wille, Fr. C. Grabow, Meckl.
- Villa Goethe**
Müller, Fr. Luise Hannover
- Badmeister Heid**
Höfing, Frau Stuttgart
- Villa Helena**
David, Frau Anna Halle a. S.
Homann, Frau Wally, mit Gesellschafterin
Fr. H. Zeitschel Eisenach
- Friedr. Hermann,** König-Karistr. 83
Stepke, Hr. Hermann Frankenthal
- Villa Hohenstaufen**
Armgarth, Hr. Postdir. a. D. Lerbach b. Osterode
Meinike, Hr. Karl, Bergtrat Braunschweig
- Villa Hohenzollern**
Loeser, Frau Adele Berlin
Lilienthal, Fr. "

- Haus Honold**
Bierbaum, Hr. Dr. Julius, Professor Naumburg
- Kaufmann Kappellmann**
Kollmann, Hr. Oskar, K. bayr. Notar
und Oberleutnant a. D., mit Fr. Gem. München
- Straub, Hr. Oberbahnmeister Sablon b. Metz
Zugführer Knödler, Eiberg 126
- Flöss, Hr. Otto, mit Bed. Esslingen
Müller, Hr. Johann, Gutsbesitzer Aalen
- Jakob Heine Krauss,** Holzhauer
Wagner, Frau Mina Karlsruhe
Kar. Krauss We., Rathausgasse 58
- Leweeder, Frau Margarethe Bieselsberg
- Villa Linder**
Jeremias, Hr. Karl, Kgl. Hof-
Dekorationsmaler Stuttgart
- Schlossermstr. Lipps**
Roth, Hr. Otto, Zeichner Stuttgart
- M. Mayer We.,** (Haus Weber)
Züfle, Hr. G., Privatier Freudenstadt
- Villa Mon Repos**
Hermann, Fr. Adele Berlin-Schöneberg
Hermann, Fr. Lucie Berlin-Schöneberg
- Villa Montebello**
Hegel, Hr. Carlos, mit Frau Gem. Guatemala
Schlieben, Gräfin Elisab., Diakonisse Ludwigslust
Hermann, Frau Professor Stuttgart
von Kleist-Retzow, Frau, mit
Töchterchen Damen, Krs. Belgard (Pomm.)
- Georg Ostertag,** Schaffner
Hebrank, Hr. Rich., Schlosserm. Oesingen, Hohenz.
- Park-Villa**
Gray, Hr. A. C. Sidmouth, Devonsh. (Engl.)
Klockmann, Hr. A., Rentner Güstrow, Meckl.
Schlüter, Hr. Karl C., Kaufmann, mit
Frau Gem. Hamburg
- Villa Pauline**
Knisel, Hr. J., Stadt- u. Spitalwundarzt,
mit Frau Gem. Rottweil a. N.
Mohr, Frau Marie We. Messkirch
- Hermann Pfau,** Olgastr. 20
von Metzsch, Hr. Justizr., m. Frau Gem. Dresden
Fetter, Frau Berta, Priv. Neukölln-Berlin
- Villa Karl Rath**
Scholtz, Frau Oberst Friedenau-Berlin
- G. Biexinger,** Papierhandlg.
Meyding, Hr. Alfred jr., Kaufmann,
mit Frau Gem. Stuttgart
- Villa Rheingold**
Kiesselbach, Frau Aug., Privatiere Hanau
Steinheuer, Frau Elise, Privatiere "
- Villa Schill**
Schelcher, Hr. Walter, Apotheker, mit
Frau Gem. Dresden
- Karl Schober,** Gärtner
Strecker, Hr. Georg Hornberg, Gde. Kappel
Lina Schulmeister, Oldenburgstr. 96
- Berker, Hr. Wilhelm, Kaufmann Iserlohn
- Forstwart Sixt We.**
Schulz, Hr. Otto, Verwalter Berlin
- Villa Treiber**
Müller, Hr. Sekretär, mit Frau Gem. München
Ruhland, Hr. Privatier Berlin-Steglitz
Ruhland, Frau Privatier Berlin-Steglitz
- Dan. Treiber,** Rennbachstr. 144
Kressel, Hr. N. J., Kfm. Schweinfurt a. M.
Wiesneth, Hr. Gg., Bierbrauer Zeckendorf, Bay.
- Lydia Treiber,** Hauptstr. 99
Sington, Frau Rosa, mit Begl. Berlin-Friedenau
- Wilh. Treiber,** Korbmacher
Hilser, Hr. C. Schramberg
- Villa Viktoria**
Niemeyer, Hr. Hugo, Kaufmann, Hamburg
- Oberbaddiener Wandpflug We.**
Steidel, Frau Wiesloch
- Herrnhilfe**
Kübler, Marie Ludwigsburg
- Malermstr. Wacker**
Zeltmann, Hr. Privatier Neuenbürg
- Karl Weik,** Messerschmied
Würsching, Hr. P., Priv., m. Fr. Gem. Fürth, Bay.
- Erholungsheim**
Lämmle, Frau J. Degerfelden
- Krankenheim**
Kaufmann, Berta, Waiblingen. Hartmann, Maria,
Bildechingen. Weller, Marie, Gmünd. Greiner,
Pauline, Stuttgart. Sesler, Agnes, Stuttgart.
Digeser, Marie, Böhringen. Rau, Karoline, Hoch-
dorf. Göhring, Luise, Fellbach. Arnstadt,
Margarethe, Stuttgart. Bäuerle, Eugenie, Enningen.
Fuchs, Theresia, Waiblingen. Schöttge, Josefine,
Stuttgart. Hettig, Elise, Heilbronn. Haas, Luise,
Stuttgart. Hauser, Kaspar, Tuttingen. Hauber,
Emilie, Weissenau. Haas, Luise, Fellbach.
Hauber, Luise, Cannstatt. Reh, Pauline Botnang.
Pflugheber, Anna, Gmünd. Theurer, Maria, Alten-
steig. Rieth, Klara, Frickenhausen. Rudolf,
Friederike, Ellhofen.

Zahl der Fremden . . . 3474



Bekanntmachung betr. Generalmusterung.

Sämtliche zur heurigen Generalmusterung gestellungspflichtigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1911, 1912 und 1913, nämlich diejenigen, welche bei der Musterung als **dauernd untauglich** bezeichnet, oder zum **Landsturm I** und zur **Ersatzreserve** in Vorschlag gebracht, oder für **tauglich** erklärt wurden, ebenso diejenigen, für welche heuer ein Reklamationsgesuch eingereicht worden ist, nebst etwaigen Angehörigen, sowie diejenigen, welche heuer noch **gar nicht gemustert** worden sind, haben zum Zweck ihrer Vorladung am

Samstag den 31. Mai 1913, nachm. 6 Uhr auf dem Rathaus **unfehlbar** zu erscheinen.

Wildbad, den 27. Mai 1913.

Stadtschultheißenamt: Baehner.

Bekanntmachung.

Einer Bekanntmachung der K. Forstämter des Oberamtsbezirks Neuenbürg — Enztäler Nr. 77 — zufolge, den Schutz seltener Waldpflanzen, insbesondere der Stechpalme, gegen das unachtbare oder gewerbsmäßige Abpflücken von Reisern betr., wird die Einwohnerschaft auf die in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht, und zwar:

Art. 22, Ziff. 2, des Forstpolizeigesetzes.

Mit Geldstrafe bis zu 10 Mark wird bestraft, wer in fremdem Walde ohne Erlaubnis Kräuter sammelt.

Art. 6, Ziff. 4, des Forststrafgesetzes.

Forstdiebstahl im Sinne dieses Gesetzes ist, falls der Wert des Entwendeten zwanzig Mark nicht übersteigt, der in einem Walde verübte Diebstahl an Erzeugnissen des Waldes, insbesondere an Holzpflanzen, Gras, Heide, Moos, Laub, Streuwerk, Nadelholzzapfen, Waldsämereien, Baumsaft, Harz, sofern dieselben noch nicht eingesammelt sind.

Art. 16 desselben Gesetzes.

Wer vorsätzlich und rechtswidrig in fremdem Walde Erzeugnisse desselben beschädigt oder zerstört, wird, wenn der Betrag des dadurch verursachten oder beabsichtigten Schadens die Summe von zehn Mark nicht übersteigt, mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft bestraft.

Die zur Begehung der Tat gebrauchten oder bestimmten Werkzeuge können eingezogen werden.

Wildbad, den 30. Mai 1913.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Kurverein Wildbad.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche **Wohnungen mit Küche zu eigener Wirtschaftsführung** an Kurgäste vermieten, werden ersucht, dies sofort im Verkehrsbüro anzumelden unter Angabe der Zahl der Zimmer der Wohnungen und des Mietpreises.

Wildbad, den 31. Mai 1913.

Verkehrsbüro.

Ausschneiden.

Gratis erhält man gegen

diesen Ausschnitt eine Probe von

Albers Nährsalz-Frucht-Kaffee

(bester Kaffeeersatz.)

Reformhaus Albers u. Cie.

Pforzheim. — In Wildbad bei:

Herrn Großmann sen., König-Karlstr.

Dr. Dodel, Arzt

Nervenmassage

(Neuralgien, Gicht, Rheuma)

Hauptstrasse 139.

Sprechstunden 8—10 Uhr, 2—4 Uhr.



Fallen Sie nicht

auf Nachahmungen herein, die oft wertlos, ja sogar schädlich sind. **M. Brodmanns Zwerg-Marke** ist eine garantiert reine Butterwurst, an deren sicheren Erfolgen bei der Mast und Aufzucht nicht mehr zu rütteln ist. — Überall zu haben.

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag

Pforzheimer Frühlingsfest.

Samstag den 31. Mai, bei Eintreten der Dunkelheit
Zapfenstreich und Fackelzug der Jugendwehr
durch die Strassen der Stadt.

Sonntag den 1. Juni, morgens früh

Tagreveille.

10¹/₂—12 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Markte und Verkauf von Festzeichen und Programmen.

Nachm. 1 Uhr Aufstellung des Festzuges am Bahnhofplatz.
Abmarsch durch die Linden-, Park-, östliche Karl-Friedrich-, westliche Karl-Friedrich-, Göthe- und Zerrnennerstrasse, über die Rossbrücke, nach der Bleichstrasse, zu den **Davoswiesen**, hieselbst

Wett- und Unterhaltungsspiele
für Jung und Alt.

Montag den 2. Juni, nachmittags

Fortsetzung der Kinderspiele mit Musik

ferner **Tennis-, Hockeyspiele, Fuss-, Riesen- und Schlagball-, Tamburin-Wettspiele, Kinderreigen usw.** Tribünenplatz **Mk. 2.—.**

Der Vorstand.

Turnverein Wildbad

Samstag abend 8 Uhr

Bersammlung

im Gasth. z. gold. Adler.

Tagesordnung:

Anturnen. Verschiedenes.

Bollzähliges Erscheinen notwendig. **Der Vorstand.**

Zapf's Hastrunk

Bester Ersatz für
Apfelwein
gesund, süßig u. unbegrenzt haltbar, einfachste Herstellung

1 Flasche zu 100 L.

Mk. 2.40

1 Packet für 100 L. 4.—

bessere Sorte 5.—

Anweisung gratis

Wer probt — lobt

A. Zapf, Zell-Harmerbach

(Baden.)

Zeitungshalter

sind zu **60 Pfg.** pro Stück zu haben in der Exped. d. Bl.

Ev. Gottesdienst.

2. Sonntag n. Trin., 1. Juni.

Vorm. 10 Uhr **Predigt.**

Stadtpfarrer Köstler.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Söhnen. Stadt-

vikar Seeger.

Nachm. 5 Uhr **Jünglingsverein.**

Abends 8 Uhr **Bibelstunde**

in der Kleinkinderschule. Stadt-

vikar Seeger.

Feinste Tafelbutter

versendet über die Saison in Postkolli à 9 Pfd. zu **Mk. 1.36** franko per Pfund, tägl. frisch

die **Molkerlei Urspring**
Post Lonsee (Württbg.)

Volkschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein
Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von **Otto Eichrodt.**

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtige Szenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit von Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 2¹/₂ Uhr. Ende 6¹/₂ Uhr. — Zuschauerraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:

Mt. 3.—, Mt. 2.—, Mt. 1.50, Mt. 1.—,

80 Pfg. Stehplatz 50 Pfg.

Karten-Vorverkauf:

in Pforzheim: **M. Walz, i. F. Herrn. Mehle,**

Zigarren-Import, Schloßberg 1 (Tel. Nr. 2491),

in Stuttgart: **Wilh. Stern, Zigarren-Import.**

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Weil überzählig, haben wir **Neue evangelische**

eine **Kuh samt Kalb** **Schul-**

(rechte Milchkuh) **Gesangbücher**

zu verkaufen. **Gebr. Schöninger,** **Salmbach,** **Schr. Wildbrett,**

Papier- u. Schreibwarenhdlg.

von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Hum dafelbst.